

INHALT

	Vorwort	VII
1.	EINFÜHRUNG UND GRUNDLEGUNG: PROBLEMAUFRISS, ABGRENZUNGEN, ÜBERBLICK	1
1.1.	Zum Anliegen dieser Arbeit	1
1.2.	Spezifizierung der Fragestellung	9
1.3.	Der dogmengeschichtliche Forschungsstand	17
1.4.	Zur Epochenbildung in der Geschichte der sozialmedizinischen Lehrmeinungen	21
2.	STADIEN UND ENTWICKLUNGSLINIEN IN DER SOZIALMEDIZINISCHEN LEHRGESCHICHTE	25
2.1.	Die kameralistischen Wurzeln	25
2.2.	Sozial- und wirtschaftspolitische Implikationen der Medizinalreformbewegung der 1848er Zeit	31
2.2.1.	Rudolf <i>Virchow</i> und das "Recht auf Arbeit"	31
2.2.2.	Salomon <i>Neumann</i> : Gesundheit als "Eigentumsrecht"	38
2.2.3.	Eduard <i>Liese</i> : Versicherung und Versorgung im Krankheitsfall	40
2.3.	Die "Klassik" der Lehre vom öffentlichen Gesundheitswesen	43
2.3.1.	Lorenz von <i>Stein</i> : Der Klassiker des "Recht(s) auf Gesundheit"	44

VI

2.3.2.	Eduard <i>Reich</i> und die Anfänge der Affinität zwischen Sozialhygiene und Bodenreformbewegung	46
2.4.	Die Lehre der "Sozialen Hygiene" in Deutschland nach 1900	51
2.4.1.	Kommunale Sozialpolitik und Sozialhygiene	52
2.4.2.	Alfons <i>Fischer</i> . Sozialhygiene als Sozialpolitik	56
2.4.3.	Friedrich <i>Zahn</i> und Joseph <i>Kieindienst</i> : Die Idee der Vergabe öffentlicher Arbeiten	63
2.4.4.	Julius <i>Moses</i> : Arbeitslosigkeit und Gesundheitsverhältnisse	64
2.4.5.	Alfred <i>Grotjahn</i> : Sozialhygiene und Nationalökonomie	66
2.4.6.	Adolf <i>Gottstein</i> : Gesundheit durch "soziale Maßnahmen"	69
2.5.	Fazit: Der Beitrag der sozialmedizinischen Lehr- geschichte zur Entwicklung der Wohlfahrtsstaatsidee	71
3.	ZUSAMMENFASSUNG	77
	Literaturverzeichnis	85